

Das Protokoll

Inhaltsverzeichnis:

1. "How to Policy Paper"
2. "Politische Abläufe & Verwaltungsprozesse" (Meißelbach)
3. "Rente in Deutschland" (Carla Krolage)
4. "Die aktuelle Gesetzeslage" (Peter Nies)
5. "Aktienrente" (Sven Schumann)

„How to Policy Paper“

- Ein Policy Paper wird in der Wissenschaft benutzt, um der Politik Handlungsvorschläge zu bereiten. Dabei sollte man darauf achten, keine tiefe Wissenschaft zu benutzen sondern verständlich und unkompliziert zu bleiben.
- Man muss die Leserschaft überzeugen → wieso müssen wir handeln? → Lösungen vorschlagen
- Man sollte Beweise mit Daten und Quellen einbringen, ähnlich wie bei einer Hausarbeit
- Wichtig ist auch die Länge des Policy Papers - empfohlen werden 5 bis 8 Seit inkl. Quellen
- Das Wichtigste schon auf der ersten Seite runterbrechen
- Man muss sich auch entscheiden, ob man einen großen Lösungsvorschlag oder viele kleine einbringen will

"Politische Abläufe & Verwaltungsprozesse" (Meißelbach)

- Man sollte die ersten drei Punkten des Politikzyklus adressieren: Problemdefinition → Agenda Setting → Politik Formulierung
- Diese Prozesse können ohne große Verwaltungsprozesse ablaufen (z.B. ohne die Rechtslage zu prüfen)
- Die Politische Akteure müssen zum Policy Paper passen, verschiedene Akteure haben versch. Interessen
- Wenn Politik und Gesellschaft sich über das Thema einig sind, hat das Policy Paper eine hohe Geling-Chance

- Um die eigenen Interessen besser durchzusetzen, sollte man Lobbyarbeit betreiben.
- Lobbyarbeit ist schlecht angesehen, aber man kann es auch zu seinen Gunsten nutzen
- Gute Publicity für die Politiker

WELCHE EIGENSCHAFTEN MUSS DAS THEMA HABEN ?

- **Eindeutigkeit** vs. Mehrdeutigkeit
- **Starke gesellschaftliche Betroffenheit** vs. Schwache Gesellschaftliche...
- **Dringlichkeit** vs. Verschiebbarkeit
- **Einfachheit** vs. Komplexität
- Routineangelegenheit vs. **Neues Phänomen**
- **große Symbolische Bedeutung** vs. Geringe

WIE KÖNNEN WIR IN DEN POLITIK PROZESS TEILNEHMEN

- Zu lokalen Abgeordneten gehen
- Petitionen aus dem Bundestag heraus. Nicht über online Kampagnen mit zufälligen Leuten

- Allianzen Bilden mit ähnlichen Gruppen, ggf. mit Parteien vernetzen (Frage der Überparteilichkeit)
- Bundesprogramm für Jugendbeteiligung
- Eine Politische Identität aufbauen um eine Zielgruppe besser anzusprechen
- Ausnutzen, dass wir eine bunte Regierungskoalition haben

EINWIRKEN AUF DIE ÖFFENTLICHKEIT

- Mediale Aufmerksamkeit → kostet in der Regel Geld und Mühe
- Spektakuläre Aktionen, Demos, Streiks, zivilen ungehorsam
- Momentum und Expertise

RÜCKFRAGEN

- „Wie können wir ernst genommen werden?“
 - Professionalität und Objektivität
 - Sehen, dass noch andere Generationen durch das Rentensystem laufen und nicht nur unsere Erfahrungen gesammelt haben
 - Keine Eigennützig Lösung finden, sondern von allen Seiten betrachten. Zulassen, dass es keine Optimale Lösung gibt. Differenziert sein

„Rente in Deutschland“ (Krolage) (vor allem gesetzliche Rente – 1. Säule)

- Umlagefinanziertes System
- Versicherte sind in erster Linie Sozialversicherte
- Die Rentenversicherung beträgt 18,6% des Lohnes und wird hälftig zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geteilt
- Beamte & Selbständige zahlen nicht in die gesetzliche Rentenversicherung mit ein
- Die Rente wird aus dem Verhältnis des Einkommens des Versicherten und dem Durchschnittseinkommen aller Versicherten berechnet (<https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/E/entgeltpunkte.html>) zzgl. verschiedener Sozialer Komponenten
- Der Bund muss zu der Rente dazu zahlen, da die Rentenversicherung alleine nicht ausreicht
- Rentenzugänge:
 - Das Rentenalter wird Stück für Stück erhöht, aktuell ist das Regelrenteneinstiegalter bei 66
 - Im Regelfall: Wenn man 35 Jahre eingezahlt hat, darf man auch schon mit 63 in die Rente gehen
 - auch die Früh-Rente wird angehoben
 - wenn man 45 Jahre lang schon eingezahlt hat, darf man auch schon früher als 63 in die Rente - „Wer hart arbeitet darf früher rein.“
 - 35% Regelrente; 25% Rente mit 63; 18% Frührente mit Abschlägen; 6% Altersrente für Schwerbehinderte

WIE HOCH IST DIE RENTW BEI VERSCHIEDENEN GRUPPEN?

- Langjährig versicherte Männer erhalten die höchsten Renten
- Rentenzahlung im Bestand variieren zwischen Gruppen (Ost – West)
- Die größte Wahrscheinlichkeit für Altersarmut haben alleinerziehende Frauen
- Im Osten sind die Renten vor allem bei Frauen höher aufgrund von konstanterer Einzahlung be viele Jahr in demselben Job

PROBLEME

- Das Renteneintrittsalter steigt
- Rentenausgaben werden erhöht, da die Lebenserwartung steigt

- Der Demographische Wandel stellt die Rente auf die Probe – „Inwiefern hat eine Produktivere und besser ausgebildete Gesellschaft die Chance Rentner zu versorgen?“
- Immer mehr Rentner stehen immer weniger Beitragszahlern gegenüber -> Rentenbeiträge werden ohne Reform des Systems steigen
- Es steigen zusätzlich auch noch die Sozialversicherungsbeiträge für Pflege und Krankenhäuser
- Der Bundeshaushalt müsste in 2050 50% für Rente ausgeben
- wenn wir nicht länger Arbeiten gehen, müssen wir noch mehr einzahlen
- Wir können nicht Großverdiener noch stärker versteuern, da diese sonst abhauen – man muss so umverteilen sodass es keine Kapitalverlagerung ins Ausland gibt

STELLSCHRAUBEN in der Rentenversicherung

- Renteneintrittsalter; Rentenhöhe; Steuerzuschüsse; Beitragshöhe
- Rente hängt an Faktoren z.B Löhne; Lohn steigt Rente steigt// Nachhaltigkeitsfaktor
- Beitragssatz steigt - Entgeltpunkt steigt nicht
- „Wie wäre es, wenn alle in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen würden?“
 - Kurzfristig würde es die Rente entlasten, on the long run müsste man die auch finanzieren

AKTUELLE RENTENREFORM:

- Seit der Rente mit 63 gehen Personen deutlich früher in Frührente
 - trifft häufig auf gesunde Berufstätige zu
- Mehrere Reformen haben Personen mit niedrigeren Renten adressiert
 - Zeiten in denen unterdurchschnittlich mind. 30% des Durchschnittsgehalts gezahlt werden werden berücksichtigt
 - Verdopplung der Entgeltpunkte auf bis zu 0,8
- Reformvorschlag: Anhebung der Regelaltersgrenze mit steigender Lebenserwartung
 - → 2 in 1 Modell: Ein Jahr mehr Lebenserwartung führt zu 8 Monaten mehr Erwerbstätigkeit und 4 Monaten mehr Rente
 - gilt auch andersherum, wenn die Lebenserwartung sinkt
- Weitere aktuelle Reformvorschläge zur Diskussion
 - Renteneintrittsalter hochsetzen ?
 - Beamte und Selbstständige in die gesetzliche Rentenversicherung
 - Rente als Basisversorgung
 - Alternativen zur doppelten Haltelinie
 - Aktienrente/Generationen Kapital
 - Arbeitsmarktpolitik und bessere Vereinbarkeit von Familien und Beruf

ALTERSARMUT

Welche Gruppen sind am meisten gefährdet/betroffen?

- Alleinerziehende-> Ehegatten Splitting → Familienförderung
- Arbeitslose
-

Welche Gründe führen zur Altersarmut?

- Arbeitslose Phasen und Teilzeit Arbeit
- Minijobs mit Befreiung
- Niedrige Qualifikationen
- Keine/ Kaum Rentenversicherungsbeiträge bei Solo/ Selbständigen (z.B. Handwerkern)

Welche Strategien können helfen? – Mütterrente

„Die aktuelle Gesetzeslage und Veränderungspotentiale“ (Peter Nies)

- Reform der 2ten und 3ten Säule der Rente - Umverteilung ist bei diesen Säulen kein Lösungsansatz
- Partizipation bei Riester und betriebliche Altersvorsorge (bAV) stagniert auf niedrigem Niveau
 - bAV war früher für privilegierte Mitarbeiter
 - Selbstständige sowie Beamte haben es nicht
 - in besonders großen Unternehmen haben es viele → Kleine & mittlere Unternehmen haben es kaum
- Riesterrente
 - vor 20 Jahren eingeführt
 - Verbreitung ist abgeflacht, sogar zurückgegangen
- Niedrige Partizipation bei bAV und Riester
- es sollte verpflichtend sein, das man auch auf die 2te und 3te Säule baut

Vorschläge:

- Die Trennung der bAV und pAV ist nicht mehr Zeitgemäß
- Früher war man sein Leben lang bei einem Arbeitgeber, mittlerweile ist es dynamischer - Z.b. Arbeitsplatz-Wechsel oder auch Selbstständigkeit oder Arbeitnehmer
- Statt drei Säulen lieber zwei mit zentraler staatlichen Plattform mit privaten Anbietern auf der Plattform
- Die 2te und die 3te Säule können die 1te Säule entlasten

„Aktienrente – ein Vorhaben, das in anderen Ländern große Erfolge zeigt?“

(Sven Schumann)

- Wir sind in der Regel sehr abhängig von dem Rentensystem und dem Umlageverfahren, in anderen Ländern ist es deutlich weniger
- „Kinder bekommen die Leute immer“ - Der Designfehler des Umlagesystems
 - Immer weniger Beitragszahler pro Rentner (1962: 6,0); (2020: 1,8); (2050*: 1,3)#
 - Die Lebenserwartung ist gestiegen
 - Rückgang der Geburtenraten
- Bundeshaushalt 2024 (Plan) - 108mrd Euro gehen in die Rente–
 - Der Staat sollte Schulden aufnehmen, wenn es sich um eine Investition handelt.
 - Der Bundeshaushalt ist stark begrenzt → Es sollte mehr in Bildung investiert werden
 - Wenn wir nicht subventionell etwas an den Parametern machen wird 2060 60% des Bundeshaushalts in die Rente fließen
- Die Akteure (Politiker) haben kein Interesse an einem Diskurs, da sie wissen, dass es keine bequeme Lösung gibt.
- Es gibt zwei Seiten: Die einen, die gerne in andere Systeme ausgeben würden. Und die anderen, die gerne in das Sozialwesen fließen lassen
- Die Generation die demnächst oder schon in Rente ist, wollen häufig nichts am Rentensystem ändern
 - Je älter die Gesellschaft wird, desto schwieriger wird es, eine Rentenreform durchzubringen

- Großteils hat man immer eine positive Aktienrendite erhalten
 - 8,5% ist der Durchschnittliche Gewinn bei einer einmal Anlage
 - Die Riester-Rente hat den Fehler gemacht, eine Garantie einzubauen
 - Das Risiko ist enorm wichtig um vom Zinseszins zu profitieren
- Das schwedische Altersvorsorgesystem
 - Die haben deutlich durch das System profitiert